Product sheet

HEK293-CLDN18.2-Zellen | 305986

Allgemeine Informationen

Description	**Haftungsausschluss: Die für Zelllinien angegebenen Preise gelten ausschließlich für akademische/gemeinnützige Kunden. Für kommerzielle Einrichtungen beträgt der Preis ca. 6.250 €. Wenn Sie eine kommerzielle Einrichtung vertreten oder sich nicht sicher sind, welche Kategorie auf Sie zutrifft, kontaktieren Sie uns bitte .** HEK293-CLDN18.2-Zellen sind menschliche embryonale Nierenzellen 293 (HEK293), die so verändert wurden, dass sie stabil die menschliche Claudin-18-Isoform 2 (CLDN18.2) exprimieren, ein mit Tight Junctions assoziiertes Transmembranprotein, das zur Claudin-Familie gehört. CLDN18.2 ist eine für die Magenlinie spezifische Isoform, die normalerweise auf differenzierte Epithelzellen der Magenschleimhaut beschränkt ist, wo ihre extrazellulären Domänen unter physiologischen Bedingungen weitgehend unzugänglich sind. Bei der malignen Transformation führt die Störung der Epithelpolarität und der Architektur der tight junctions dazu, dass CLDN18.2 an der Oberfläche der Tumorzellen freigelegt wird, was zu seiner Überexpression und Zugänglichkeit bei verschiedenen Krebsarten führt, darunter Magenadenokarzinom, Krebs im gastroösophagealen Übergang, Bauchspeicheldrüsenkrebs und andere gastrointestinale Malignome. Aufgrund seiner stark eingeschränkten Verteilung im Normalgewebe und seiner tumorassoziierten Exposition hat sich CLDN18.2 als klinisch wichtiges therapeutisches Ziel in der Onkologie herauskristallisiert. HEK293-CLDN18.2-Zellen werden häufig für die Entwicklung und Charakterisierung von CLDN18.2-gerichteten Therapeutika verwendet, darunter monoklonale Antikörper, Antikörper-Wirkstoff-Konjugate, bispezifische Antikörper, CAR-T- und CAR-NK-Zelltherapien sowie zielgerichtete Bildgebungsmittel. Das stabile rekombinante Expressionssystem ermöglicht die quantitative Analyse der Antigenbindungsaffinität, der Epitopspezifität, der Rezeptordichte, der Internalisationskinetik und der zielabhängigen Zytotoxizität. Diese Zellen werden zudem häufig in Durchflusszytometrie-Assays, Reporter-Assays, Antikörperscreening-Workflows und funktionellen Studien zu Immuneffektoren eingesetzt, die darauf ausgelegt sind, die antikörperabhängige zelluläre Zytotoxizität (ADCC) oder die komplementabhängige Zytotoxizität (CDC) zu bewerten. Da HEK293-Zellen eine robuste Expression rekombinanter Membranproteine und eine effiziente Vermehrung unterstützen, bieten sie eine zuverlässige Plattform für die standardisierte Entwicklung von CLDN18.2-Assays und die therapeutische Validierung.
Organism	Menschen
Tissue	Fötale Niere
Disease	Transformiert/immunisiert; nicht tumorogen (HEK293-Hintergrund)
Applications	Entwicklung von gegen CLDN18.2 gerichteten Antikörpern und ADCs; CAR-T-/CAR-NK-Zelltherapie; ADCC-/CDC-Assays; Durchflusszytometrie; Therapeutika für Magen-, GEJ- und Bauchspeicheldrüsenkrebs

Merkmale

Age	Fötus

HEK293-CLDN18.2-Zellen | 305986

Gender	Weiblich
Morphology	Epithelähnlich
Cell type	Epithelzellen
Growth properties	Monolayer, haftend

Regulatorische Daten

Citation	HEK293-CLDN18.2 (Cytion-Katalognummer 305986)
Biosafety level	1
NCBI_TaxID	9606
CellosaurusAccession	CVCL_E5J2
GMO Status	GMO-S1: Diese HEK293-Zelllinie enthält ein CLDN18.2-Expressionskonstrukt für Untersuchungen an Antigenen der tight junctions und die Entwicklung gezielter Krebstherapien. Diese Einstufung gilt nur innerhalb Deutschlands und kann in anderen Ländern abweichen.

Biomolekulare Daten

Surface antigens	CLDN18.2
Receptors expressed	CDLN18.2

Handhabung

Culture Medium	RPMI 1640, w: 2,0 mM stabiles Glutamin, w: 2,0 g/L NaHCO3 (Cytion-Artikelnummer 820700a)
Supplements	Das Medium mit 10 % FBS, 1 mM Natriumpyruvat, 10 mM HEPES und 1 % NEAA ergänzen. Blasticidin (Blasticidin-Hydrochlorid) hinzufügen, um eine Endkonzentration von 5 µg/ml zu erreichen.
Dissociation Reagent	Trypsin-EDTA

HEK293-CLDN18.2-Zellen | 305986

Doubling time	ca. 24–36 Stunden
Subculturing	Für die routinemäßige adhärente Zellkultur: Saugen Sie das alte Kulturmedium von den adhärenten Zellen ab und waschen Sie sie mit PBS, um das restliche Medium zu entfernen. Nach dem Absaugen des PBS die entsprechende Menge Trypsin/EDTA-Lösung je nach Größe des Kulturgefäßes zugeben (z. B. 1 ml für einen T25-Kolben, 3 ml für einen T75-Kolben) und bei Raumtemperatur oder 37 °C inkubieren, bis sich die Zellen ablösen (5-10 Minuten). Überwachen Sie die Ablösung unter dem Mikroskop und klopfen Sie bei Bedarf vorsichtig auf das Gefäß, um die Zellen freizusetzen. Sobald sich die Zellen abgelöst haben, fügen Sie vollständiges Medium hinzu, um das Trypsin/EDTA zu inaktivieren, resuspendieren Sie die Zellen vorsichtig und transferieren Sie einen aliquoten Teil der Zellsuspension in ein neues Kulturgefäß mit frischem Medium. Stellen Sie das Gefäß in einen auf 37°C und 5% $_{CO2}$ eingestellten Inkubator und wechseln Sie das Medium alle 2-3 Tage.
Split ratio	1 bis 5
Seeding density	2 bis 4 x 10^4 Zellen/cm^2
Fluid renewal	2 bis 3 Mal pro Woche
Post-Thaw Recovery	Nach dem Auftauen die Zellen im Verhältnis 1:2 bis 1:3 in T25-Kolben aufteilen und die Zellen mindestens 24 Stunden lang vom Gefrierprozess erholen und anhaften lassen (bei adhärenten Kulturen).
Freeze medium	Als Kryokonservierungsmedium verwenden wir komplettes Wachstumsmedium (einschließlich FBS) + 10 % DMSO für eine angemessene Lebensfähigkeit nach dem Auftauen oder CM-1 (Cytion Katalognummer 800100), das optimierte Osmoprotektoren und Stoffwechselstabilisatoren enthält, um die Erholung zu verbessern und kryoinduzierten Stress zu reduzieren.

HEK293-CLDN18.2-Zellen | 305986

Thawing and Culturing Cells

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fläschchen bei der Lieferung tiefgefroren ist, da die Zellen auf Trockeneis versandt werden, um während des Transports optimale Temperaturen zu erhalten.
2. Lagern Sie das Kryofläschchen nach Erhalt entweder sofort bei Temperaturen unter -150 °C, um die Unversehrtheit der Zellen zu gewährleisten, oder fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn eine sofortige Kultivierung erforderlich ist.
3. Für eine sofortige Kultivierung tauen Sie das Fläschchen schnell auf, indem Sie es in ein 37°C warmes Wasserbad mit sauberem Wasser und einem antimikrobiellen Mittel eintauchen und 40-60 Sekunden lang vorsichtig schütteln, bis ein kleiner Eisklumpen zurückbleibt.
4. Führen Sie alle weiteren Schritte unter sterilen Bedingungen in einer Abzugshaube durch und desinfizieren Sie das Kryo-Fläschchen vor dem Öffnen mit 70%igem Ethanol.
5. Das desinfizierte Fläschchen vorsichtig öffnen und die Zellsuspension unter vorsichtigem Mischen in ein 15-ml-Zentrifugenröhrchen mit 8 ml Kulturmedium bei Raumtemperatur überführen.
6. Zentrifugieren Sie das Gemisch 3 Minuten lang bei 300 x g, um die Zellen abzutrennen, und verwerfen Sie den Überstand mit dem restlichen Gefriermedium vorsichtig.
7. Das Zellpellet vorsichtig in 10 ml frischem Kulturmedium resuspendieren. Bei adhärenten Zellen die Suspension auf zwei T25-Kulturflaschen aufteilen; bei Suspensionskulturen das gesamte Medium in eine T25-Flasche überführen, um eine effektive Zellinteraktion und ein effektives Wachstum zu fördern.
8. Halten Sie sich an die festgelegten Subkulturprotokolle, um ein kontinuierliches Wachstum und die Aufrechterhaltung der Zelllinie zu gewährleisten und zuverlässige Versuchsergebnisse zu erzielen.

Incubation Atmosphere

37°C, 5%$_{CO2}$, befeuchtete Atmosphäre.

Shipping Conditions

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

Storage Conditions

Zur Langzeitkonservierung werden die Fläschchen in flüssigem Stickstoff bei etwa -150 bis -196 °C gelagert. Eine Lagerung bei -80 °C ist nur als kurzer Zwischenschritt vor der Überführung in flüssigen Stickstoff akzeptabel.

Qualitätskontrolle und molekulare Analyse

HEK293-CLDN18.2-Zellen | 305986

Sterility	Eine Kontamination mit Mykoplasmen wird sowohl durch PCR-basierte Assays als auch durch lumineszenzbasierte Mykoplasmen-Nachweisverfahren ausgeschlossen. Um sicherzustellen, dass keine Kontamination mit Bakterien, Pilzen oder Hefen vorliegt, werden die Zellkulturen täglich visuell überprüft.